

# Triesenberg dankt seinem hochverdienten Ehrenbürger und früheren Pfarrer Engelbert Bucher

Zum Hinschied von Alt-Pfarrer, Alt-Dekan, Prälat Engelbert Bucher †

**Triesenberg trauert um seinen hochverdienten Alt-Pfarrer und Alt-Dekan Prälat Engelbert Bucher. Der frühere Triesenberger Dorfpfarrer, Ahnen- und Walsersforscher, verstarb am Mittwoch, 19. Januar 2005, völlig unerwartet, im 92. Lebensjahr.**

Mit Prälat Engelbert Bucher ist ein Priester und Mensch von uns gegangen, der durch seine aussergewöhnliche Schaffenskraft als Seelsorger und Forscher für unser Land, insbesondere aber für die Walsergemeinde Triesenberg, Enormes geleistet hat.

Am 9. Juli 2000 konnte Alt-Dekan, Alt-Pfarrer, Fürstlich Geistlicher Rat und Päpstlicher Prälat Engelbert Bucher bei bester Gesundheit im Kreise der Triesenberger Bevölkerung, die er über Jahrzehnte als Seelsorger betreut hatte, ein aussergewöhnliches Jubiläum feiern, das diamantene Priesterjubiläum.

In seinem geliebten Malbun, mit dem Prälat Engelbert Bucher immer schon besonders eng verbunden gewesen war, hat am Mittwoch, 19. Januar 2005, um die Mittagszeit sein Herz aufgehört zu schlagen. Engelbert Bucher hat nach einem erfüllten, segensreichen Wirken seine Seele dem Schöpfer zurückgegeben.

Prälat Engelbert Bucher war, neben vielem anderen, auch ein glänzender Erzähler. Um das ausserordentliche Wirken dieses grossen und für die Gemeinde Triesenberg, das Land Liechtenstein und die Ahnen- und Walsersforschung bedeutenden Dorfpfarrers festzuhalten, liess die Gemeinde Triesenberg 1998, zu seinem 85. Geburtstag, ein umfassendes Filmportrait realisieren. Darin erzählt der Verstorbene in interessanter, unterhaltsamer und ihm eigenen Weise über sein Leben als Priester und über seine faszinierende Arbeit als Ahnen-, Geschichts- und Walsersforscher.

## Die Jugendzeit in Siebeneich

Es ist ganz einfach nicht möglich, dem grossen und vielseitigen Wirken von Pfarrer Engelbert Bucher in wenigen Zeilen gerecht zu werden. Dennoch soll hier der Versuch unternommen werden, sein interessantes Leben und segensreiches Wirken zu beleuchten.

Als «Innerschweizer-Bucher» war der 1913 geborene Engelbert Bucher ein in direkter Linie Verwandter des Hl. Bruder Klaus. Auf der Ahnentafel scheinen Landamänner, Offiziere, Kunstmaler, Ratsherren und zahlreiche Ordensgeistliche auf.

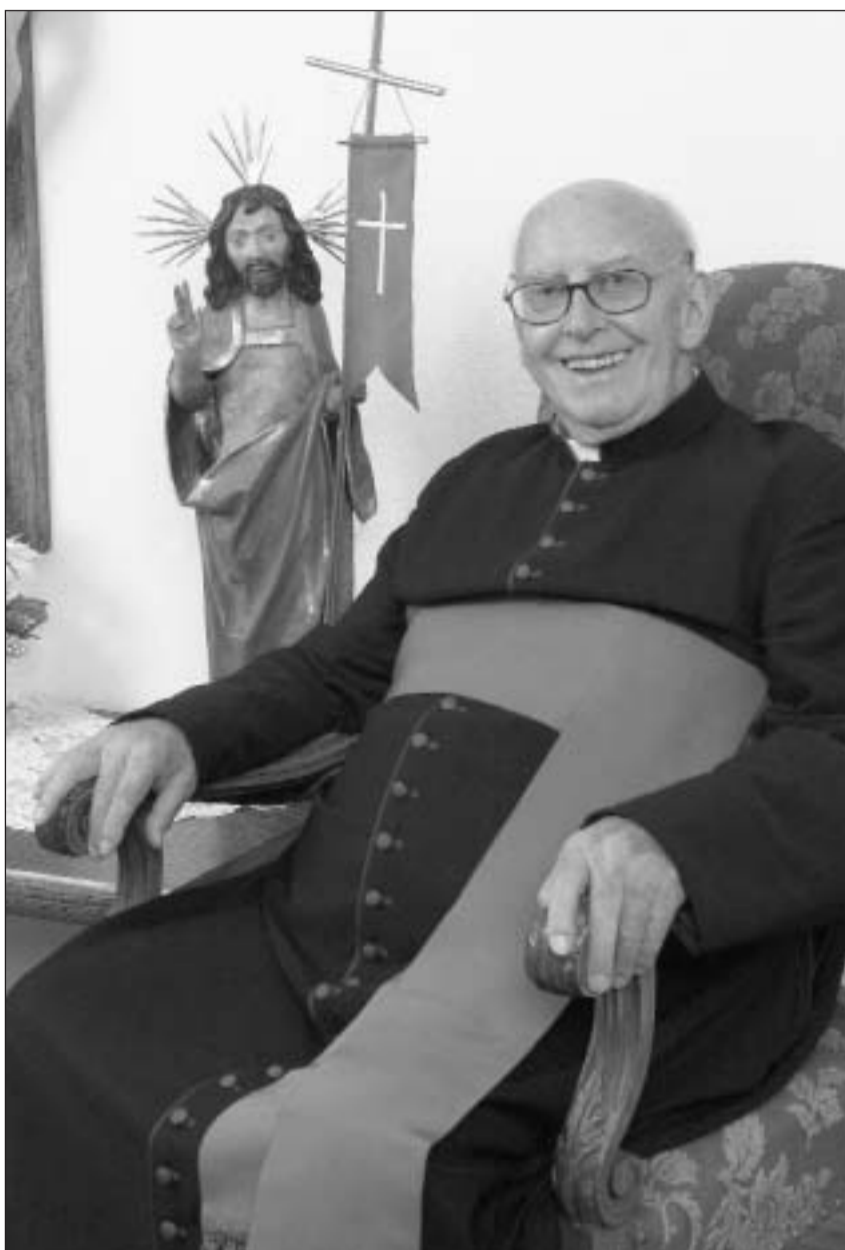
Engelbert Bucher, dessen Vater beim Ausbruch des 1. Weltkrieges am 21. Juli 1914 verstarb, wuchs zusammen mit sechs Geschwistern, vier Brüdern und zwei Schwestern, auf dem von seinen Eltern im Jahr 1907 erworbenen Bauernhof in Siebeneich auf, einem Weiler der Heimatgemeinde Kerns, im Kanton Obwalden.

Bereits als Bub diente Engelbert in der Kapelle von Siebeneich als Ministrant. Zuhause half er auf dem Bauernhof seiner für die Grossfamilie arbeitenden Mutter tüchtig mit. Der Wunsch der Mutter, neben der strengen Bauernarbeit alle sieben Kinder selbst grosszuziehen, damit aus ihnen tüchtige Menschen werden, ging in Erfüllung.

## Schule und Studienzeit

Engelbert Bucher wollte dereinst einmal Pfarrer werden, das stand für ihn schon früh fest. Nach Besuch der Volksschule in Kerns und dem Gymnasium in Sarnen absolvierte er das Theologiestudium am Priesterseminar St. Luzi in Chur. Am 7. Juli 1940 war es dann so weit: Engelbert Bucher, 27-jährig, wurde in Chur zum Priester geweiht.

Eigentlich hätte er damals gerne den Priesterberuf in seinem Heimatkanton ausgeübt. Doch das Schicksal,



**In seinem 92. Lebensjahr ist am Mittwoch, 19. Januar 2005, Prälat Engelbert Bucher von uns gegangen.**

für Triesenberg zum Glück, wollte es anders. In Liechtenstein waren gerade zu jener Zeit zwei Kaplanstellen zu besetzen. Der Churer Bischof Laurentius entschied sich, Engelbert Bucher nach Triesenberg zu entsenden.

## Stellenantritt in Triesenberg

Am 5. November 1940 überquerte also Engelbert Bucher in Begleitung seiner betagten Mutter, für die er im Alter gerne sorgen wollte, die Rheinbrücke bei Trübbach und trat in Triesenberg die Nachfolge von Kaplan Georg Klausener an.

Bis am 14. Februar 1943 war er in Triesenberg als Kaplan tätig. Als dann 1943 Pfarrer Jenal nach Eschen wechselte, wurde Kaplan Engelbert Bucher sein Nachfolger. «Schon noch etwas jung genug», meinte der damalige Bischof von Chur auf das Ansuchen der Triesenberger Gemeindevorstellung, aber man wolle es versuchen.

Nun war also Engelbert Bucher, noch nicht einmal 30-jährig, bereits Pfarrer von Triesenberg. Als Kaplan-Nachfolger kam Kaplan Anton Humm an den Triesenberg.

## Vielseitige Interessen und Aufgaben

Was in den folgenden Jahren und Jahrzehnten an interessanten Aufgaben auf den neuen Pfarrer zukommen sollte, als Religionslehrer, Zivilstandsbeamter, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates, Chronist, Ahnen- und Familienforscher, Walsersforscher und Sammler alter Kulturgegenstände bis zur Realisation und Eröffnung des Walser Heimatmuseums, der Erforschung der Geschichte und der Herausgabe von dutzenden, für Triesenberg sehr wertvollen Publikationen, von der Arbeit als Dekan des Landes Liechtenstein, usw. usf., davon wusste der junge Pfarrer Bucher damals noch nichts.

Als Seelsorger kam Pfarrer Bucher sodann sehr eng mit der Bevölkerung in Kontakt. Nach und nach lernte er die eher zurückhaltenden Walser und Walsersinnen immer mehr schätzen und lieben. Schliesslich widmete er,

neben seiner seelsorgerischen Tätigkeit, jede freie Minute der Geschichts- und der Familien- und Ahnenforschung seiner Pfarrgemeinde.

Pfarrer Bucher erlebte von Johann Beck (Halda Johann) angefangen über Hans Gassner, Alfons Schädler und Herbert Hilbe vier Vorstehergenerationen. «Im Grossen und Ganzen bin ich mit den Bäärgern gut gezogen», sagte Prälat Engelbert Bucher im Rückblick auf 60 Jahre Seelsorgetätigkeit am Bäärg, «und ich glaube, sie auch mit mir.»

## Bau der Friedenskapelle Malbun

Besonders verbunden war der liebe Verstorbene mit der Friedenskapelle in Malbun. Niemand anders als Pfarrer Bucher selbst hatte im Juli 1945 die Initiative zum Bau der Kapelle ergriffen, die als Dank für die Verschonung Liechtensteins vor den Gräueln des zweiten Weltkrieges errichtet wurde. An Maria Himmelfahrt 1951 war bereits die Einweihungsfeier. Pfarrer Bucher lagen aber auch die Bergkapellen im Steg und auf Masescha sehr am Herzen. Auch dort ergriff er mit grosstem Erfolg die Initiative für umfassende Renovationen.

## Walser- und Geschichtsforscher

Mit seinem Einsatz für die Erhaltung des Walserdialektes, der Sitten und des Brauchtums hat sich Pfarrer Bucher nicht nur in Triesenberg, sondern auch in allen anderen Walserkolonien einen unvergänglichen Namen geschaffen.

Er zählte zu den Gründungsmitgliedern der Internationalen Vereinigung für Walsertum und war dort viele Jahre Vorstandsmitglied. Ohne ihn wäre die Internationale Walservereinigung kaum so schnell, bleibend und wirksam zum einigenden Band unter allen Walsertalschaften geworden.

## Sammler und Initiant des Walser Heimatmuseums

An der Einrichtung und dem Zu-

standekommen des alten Walser Heimatmuseums im Hag, welches bereits im Jahre 1961 seiner Bestimmung übergeben werden konnte, war der Jubilar entscheidend mitbeteiligt. Auch das heutige neue Walsermuseum im Dorfczentrum wäre, ohne sein rechtzeitiges, jahrzehntelanges und systematisches Sammeln von Kulturwerten, bei weitem nicht so umfangreich und kostbar.

Es verwundert denn auch nicht, dass der unermüdliche Heimatforscher im Jahre 1983 zum Ehrenmitglied des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein ernannt wurde. In Würdigung seiner Verdienste um Volks- und Heimatkunde verlieh ihm zudem die Leopold Franzens Universität Innsbruck das akademische Ehrenzeichen.

## Lebenswerk Familienchronik

Als Alt-Dekan und Dorfpfarrer Engelbert Bucher 1979 in Pension ging und die seelsorgerische Verantwortung an Pfarrer Theophil Schnider abtrat, verlegte er seinen Ruhestands-Wohnsitz vom Pfarrhaus im Hag nach Rizlina, wo er die folgenden Jahre voller Elan, bei bester Gesundheit und enormer Schaffenskraft nützte, um die angefangenen Arbeiten zu vollenden.

Mit seinem fundierten Wissen um die Familiengeschlechter der Gemeinde Triesenberg, und dank seiner Unnachgiebigkeit bei den vielfältigsten Abklärungen entstand die neun Bände umfassende Familienchronik Triesenberg (1650–1984), ein einmaliges kulturelles Werk von historisch und volkskundlich unschätzbarem Wert.

## Vielfältige und wertvolle Publikationen

Doch kaum war die Familienchronik gedruckt und von der Bevölkerung mit grosser Freude und Wertschätzung aufgenommen, erschienen bereits die in Zusammenarbeit mit den beiden Johann Beck (Wangerberg 197) und Johann Beck (Rütelti 370) erarbeiteten ersten heimatkundlichen Schriften «Heimelige Zeiten». Dutzende von weiteren wertvollen Publikationen folgten. Die Schaffenskraft des nebenbei immer noch als Pfarrer für die Bergkapellen Steg, Malbun und Masescha im Einsatz stehende Alt-Dorfpfarrers schien unbegrenzt.

Im Rückblick ist es ob der enormen Verdienste des Verstorbenen umso erfreulicher, dass ihm die Gemeindeversammlung von Triesenberg schon 1958 die Ehrenbürgerschaft verliehen hat. Damit war und fühlte sich Pfarrer Bucher als «Eina va 'n eu, nid war ...», wie er zu sagen pflegte.

## Päpstlicher Ehrenprälat

Heimatforschung war und blieb für ihn aber stets Freizeitarbeit. Sein eifrigster Einsatz galt der Seelsorge. Unvergessen bleiben viele seiner Messfeiern und oft markanten Predigten. Pfarrer Bucher hat viele Jahre in christlicher Frömmigkeit Freud und Leid mit uns geteilt und ein ganzes Priesterleben der Gemeinde Triesenberg geschenkt. Im April 2000 wurde ihm dafür eine weitere, ehrenvolle Auszeichnung zuteil. Papst Johannes Paul II ernannte ihn zum Päpstlichen Ehrenprälat.

Dass Pfarrer Engelbert Bucher so viele Jahre mit grosser Hingabe und so vielseitig für Triesenberg und seine Menschen wirken durfte, ist eine Fügung Gottes und war für ihn und uns ein ausserordentlicher Glücksfall. Wir blicken mit grossem Respekt und voller Dankbarkeit auf ein erfülltes Leben zurück. Vergelts Gott!

Alt-Dekan und Alt-Pfarrer, Fürstlich Geistlicher Rat, Päpstlicher Ehrenprälat und Ehrenbürger Engelbert Bucher, ruhe in Frieden.

*Im Namen der Bevölkerung von Triesenberg*  
Hubert Sele, Gemeindevorsteher